

BARONESSE DE BODE

Abenteuer einer Familie
nach ihren Briefen
1775–1803



Hrsg.: William S. Childe-Pemberton
Übersetzt und kommentiert von
Alfred Scheld 2012

Titelbild: Ansicht der beiden Saarstädte Saarbrücken und St. Johann mit dem fürstlichen Schloss.

Rückseite: Das Colombischlösschen in Freiburg.

Abb. 1: Mary Kynnersley, Baronesse de Bode (1747–1812).

Titel: DIE BARONESSE DE BODE 1775–1803
Abenteuer einer Familie nach ihren Briefen
Herausgeber: William S. Childe-Pemberton 1900
Aus dem Englischen übersetzt, bebildert und kommentiert
von Alfred Scheld 2012
Herstellung: verlag regionalkultur (vr)
Satz: Ulrike Scheld

ISBN 978-3-89735-708-2

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dieses Buch ist auf alterungsbeständigem und säurefreiem Papier
(TCF nach ISO 9706) gedruckt entsprechend den Frankfurter Forderungen.

Alle Rechte vorbehalten.

© 2012 verlag regionalkultur

verlag regionalkultur

Ubstadt-Weiher • Heidelberg • Neustadt a.d.W. • Basel

Korrespondenzadresse:

Bahnhofstraße 2 • 76698 Ubstadt-Weiher • Telefon 07251 36703-0 • Fax 07251 36703-29

E-Mail kontakt@verlag-regionalkultur.de • *Internet* www.verlag-regionalkultur.de

THE
BARONESS DE BODE

1775-1803

BY
WILLIAM S. CHILDE-PEMBERTON

WITH PORTRAITS

LONGMANS, GREEN, AND CO.

89 PATERNOSTER ROW, LONDON

NEW YORK AND BOMBAY

1900

All rights reserved

Abb. 2: Titelblatt der Buchausgabe von 1900.

William S. Childe-Pemberton 1859–1924

Verfasser mehrerer historischer Werke, u.a.: *Life of Lord Norton (Sir Charles Adderley)*, London 1909 und: *The romance of Princess Amelia, daughter of George III.* und: *Elizabeth Blount and Henry VIII.* , London 1913 und: *The Earl Bishop*, 1925.

Alfred Scheld * 1952



Arzt und historisch interessierter Laie. Veröffentlichungen: *August Friedrich Adrian Diel 1756–1839*, Marburg 1979 und: *Kairo 2010*, Ein Reisebericht. Pforzheim 2010 und: *Erdöl im Elsass, Die Anfänge der Ölquellen von Pechelbronn*, Ubstadt-Weiher 2012.

Dieses Buch enthält Auszüge aus den Briefen und der Autobiografie („*Récit de mes Mémoires*“) der Baronin de Bode. Sie sind geschrieben in den Jahren zwischen 1775 und 1803 und ruhten knappe 100 Jahre im Archiv der weitverzweigten Familie. Madame selber ist 1747 in Mittelengland geboren und nach wechselvollen Schicksalen 1812 in Moskau gestorben.

Der Londoner Historiker Childe-Pemberton (1859–1924) hat eine Auswahl der Briefe kommentiert und im Jahre 1900 als Buch in London veröffentlicht.

Weitere gut 100 Jahre später wird das Werk jetzt in deutscher Sprache zugänglich.

Inhalt

Vorwort.....	5
Vorwort des Übersetzers.....	7
Inhalt.....	12
Kapitel 1 – Die frühen Ehejahre 1775–1780	24
Kapitel 2 – Aufstiegsjahre 1780–1782.....	46
Kapitel 3 – Ein reizvolles Zuhause 1782–1784.....	52
Kapitel 4 – Ein üppiger Sommer 1784.....	61
Kapitel 5 – Häusliche Interessen 1784–1785	69
Kapitel 6 – Hofbesuche des Barons 1785–1786.....	74
Kapitel 7 – Fieber und Pocken 1787.....	82
Kapitel 8 – Ein Lehnsgut im Elsass 1788.....	87
Kapitel 9 – Die alte Ordnung zerfällt 1789	101
Kapitel 10 – Eine Ruhepause 1790.....	111
Kapitel 11 –Hoffen wider alle Vernunft Anfang 1791.....	117
Kapitel 12 – Über den Rhein 1791 und danach.....	122
Kapitel 13 –Zurück und vorwärts 1792	133
Kapitel 14 – Der prachtvolle Baron 1792.....	144
Kapitel 15 –Schrecken und Aufruhr 1792	147
Kapitel 16 – Ein Erlass der Republik 1792–1793.....	157
Kapitel 17 – Die Terrorherrschaft 1793.....	162
Kapitel 18 – Die Kinder gerettet durch die Alliierten Armeen 1793	173
Kapitel 19 – Neue Flucht 1793.....	181
Kapitel 20 – Total ruiniert 1794	190
Kapitel 21 – Ein friedlicher Zufluchtsort 1794.....	198

Kapitel 22 – Sie bricht auf, ihr Glück zu versuchen 1794.....	205
Kapitel 23 – Stapellauf in Petersburg 1794.....	219
Kapitel 24 – Offenkundig 1794.....	240
Kapitel 25 – Graf Zouboff zieht die Sache hin 1795.....	247
Kapitel 26 – Aus dem Norden in den Süden 1795.....	256
Kapitel 27 – Das neue Gut 1795–1796.....	267
Kapitel 28 – Ein Geschenk der Kaiserin 1796–97.....	274
Kapitel 29 – Tod des Barons 1797.....	284
Kapitel 30 – Häusliche und öffentliche Angelegenheiten 1799–1800–1801.....	290
Kapitel 31 – Wieder Hoffnung 1801.....	300
Kapitel 32 – Glücklos in Paris 1802.....	305
Kapitel 33 – Daheim in Petersburg 1802–1803.....	312
Ausklang.....	318
Die Originale der Tagebücher und Briefabschriften.....	331
Genealogie.....	333
Literatur.....	346
Abbildungsverzeichnis.....	354

Inhalt

Kapitel 1

Die frühen Ehejahre

1775–1780

Tochter eines Gutsherren – Sie liiert sich mit einem ausländischen Edelmann – Heiratet in der Marylebone Church – Die Verwandten des Barons – Geburt eines englischstämmigen Sohnes – Ehrendame – Am Hof von Saarbrücken-Nassau – Die Herzogin von Cumberland und Miss Luttrell – Sie trägt Rouge auf und ihre Schüchternheit verliert sich – Eine Woche voller Freuden – Ein erhabener Kontrast – Am Hof von Zweibrücken – Der Bayerische Erbfolgekrieg – Lange Ruhe – Geldmangel – An Schwester Kitty: „Trau dich übers Wasser!“ – Tod der Prinzessin von Saarbrücken-Nassau

Kapitel 2

Aufstiegspläne

1780–1782

Stolz und Privilegien – „ich werde eine große Familie haben“ – Ein kleiner „Chevalier von Malta“ – „große finanzielle Vorteile“ – Bequeme Einrichtungen und Durchforschen der Ahnentafel – Kaiserin Maria Theresia tritt ab von der Bühne des Lebens – Königliche Förderer – Besuch in England – Einführung bei Hofe

Kapitel 3

Ein reizvolles Zuhause

1782–1784

Bergzabern – Ein Wein- und Mostland an der französischen Grenze – Ein weitläufiger Garten, der Zick-Zack – Ein irdisches Paradies – Britische Hunde für seine Majestät – Er wartet mit kindlicher Ungeduld – Sir Edward Littletons, Mr. Meynells und Mr. Talbots Päckchen – Eine besondere Gunst für den Baron – Der Herzog enorm wissbegierig – Ein schrecklicher Winter – Wölfe ohne Zahl – Überschwemmungen – Influenza

Die Baronesse de Bode

Kapitel 1 – Die frühen Ehejahre 1775–1780

Tochter eines Gutsbesizers – Sie liiert sich mit einem ausländischen Edelmann – Heiratet in der Marylebone Church – Die Verwandten des Barons – Geburt eines englischstämmigen Sobnes – Ehbrendame – Am Hof von Saarbrücken-Nassau – Die Herzogin von Cumberland und Miss Luttrell – Sie trägt Rouge auf und ihre Schüchternheit verliert sich – Eine Woche voller Freuden – Ein erhabener Kontrast – Am Hof von Zweibrücken – Der Bayerische Erbfolgekrieg – Lange Ruhe – Geldmangel – An Schwester Kitty: „Trau dich übers Wasser!“ – Tod der Prinzessin von Saarbrücken-Nassau

Im Mittelpunkt dieser Chronik, hauptsächlich nach ihren eigenen Briefen verfasst, steht Mary, spätere Baronesse de Bode, die vierte Tochter von Thomas Kynnersley aus Loxley Park in Staffordshire. Jener starb 1755 und hinterließ eine Witwe mit junger Familie, dem Erben Clement und fünf Töchtern. Die älteste der Töchter, Penelope, heiratete John Sneyd aus Bishton und Belmont in Staffordshire. Sie starb vor Abfassung dieser Briefe und hinterließ mehrere Kinder. Dorothy (an sie sind die meisten der Briefe gerichtet) ehelichte zunächst Thomas Byrche Savage aus Elmley Castle, Worcestershire, wurde aber früh Witwe. In zweiter Ehe war sie seit 1778 mit Ralph Adderley aus Coton, Derbyshire verheiratet; durch ihn wurde sie die Großmutter von Lord Norton, dem späteren Herausgeber der Briefe.¹ Barbara starb unverheiratet 1782 an Erschöpfung, und Catherine (die Kitty oder Kytilini der Briefe), die Jüngste, blieb zeitlebens ledig. Sie ist die zweite Hauptkorrespondentin ihrer Schwester Mary.

1 Der Herausgeber (Childe-Pemberton) dankt Lord Norton für die freundliche Überlassung der Briefe. *Anm. d. Ü. (im Folgenden stets kursiv gesetzt):* Lord Norton, adlig seit 1878, bürgerlich Charles Adderley, 1814–1905, britischer konservativer Politiker, von 1841–78 im Unterhaus, mehrere hohe Regierungsämter unter Benjamin Disraeli. Childe-Pemberton hat seine Biografie geschrieben (1909).



Abb. 3: Loxley Hall, das Anwesen der Kynnersleys in Staffordshire. Geburtshaus der Baronesse.

Als Tochter eines wohlhabenden und altherwürdigen Gutsherrn von Staffordshire¹ hätte Mary Kynnersley wie ihre Schwestern in eines der Nachbargüter einheiraten können, wäre ihr nicht schon früh eine Neigung zu Reisen und Abenteuern zu eigen gewesen. So ergriff sie die Gelegenheit, mit ihrer Freundin Lady Ferrers² ins Ausland

1 Die Familie der Kynnersleys ist 1814 in der männlichen Linie erloschen.

2 Frühere Miss Anne Elliott, sie heiratete Washington, den fünften Earl Ferrers. Jener hatte seinen Bruder, den vierten Earl, überlebt, welcher 1760 in Tyburn wegen Mordes an seinem Diener gehängt worden war. Lady Ferrers Gesellschaft schiffte sich an den London Docks ein, mit von der Partie waren Lord Ferrers, sein Neffe und Erbe Mr. Shirley, ferner Lord Byron (berühmt-berüchtigt, weil er Mr. Chaworth im Duell getötet hatte und sich seinerzeit wegen Totschlags vor dem House of Lords, dem Oberhaus, zu verantworten hatte), Lord Bristol (bis vor kurzem der Ehrenwerte Augustus Hervey, bekannt als Ehemann der halbseidenen Miss Chudleigh, welche in Bigamie liiert war mit dem Herzog von Kingston und wegen dieses Verbrechens zu jener Zeit richterlich vors Oberhaus vorgeführt wurde) und Miss Horneck (eine der beiden faszinierenden Schwestern, beide sehr populär in der besseren Gesellschaft, denen ihr Freund und Bewunderer Oliver Goldsmith die Spitznamen „Little Comedy“ und „Jessamy Bride“ gegeben hatte). Miss Horneck wurde fürchterlich seekrank und verließ das Schiff schon in Margate. Unsere Heroine, von Wind und Wellen ungerührt, reiste mit Lady Ferrers und einigen der kühneren Gemüter weiter nach Dunkerque, wo sie ihrem Schicksal begegnen sollte.



Abb. 4: Baroness Mary de Bode geb. Kynnersley als junge Frau.

zu reisen und erhörte in der Fremde die Avancen eines ihr geneigten Liebhabers. Das geschah in Flandern. Die Widerstände ihrer Familie gaben dem Ganzen eher einen Schuss Romantik, als ernsthaftes Hindernis zu sein. So heiratete sie am 21. Oktober 1775 in der Marylebone Church in London und in der französischen Botschaft¹ den Gatten ihrer Wahl, Charles Auguste Louis Frederick, Baron de Bode.²

Der Baron de Bode war sechs Jahre älter als seine Frau, Soldat im Dienst des Königs von Frankreich Ludwig XVI., aber deutscher Herkunft,³ Schwiegersohn eines Privatsekretärs des Regenten Karl VI. und aufs Engste verbunden mit der Herrscherfamilie von Hessen-Darmstadt. Er hatte an mehr als einem ausländischen Hof Freunde. Seine beschränkten Mittel machte er reichlich wett durch eine leidenschaftliche Verehrung

1 Der französische Botschafter, Graf de Guignes, gab zu Ehren der Hochzeitsgesellschaft ein großes Fest.

2 Baron (Freiherr) des Heiligen Römischen Reiches.

3 *Geboren am 1.6.1741, dt. Karl August Ludwig Friedrich Baron von Bode in Neuboff bei Fulda in Hessen-Kassel, Vater Lothar Franz August von Bode, Mutter Elisabeth Amelia Antoinette Armandine von Adlerstein. Als Angehöriger eines Zweibrücker Regiments alliiert mit Frankreich.*